

**Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des  Konzerns**

Notizen

Juni 2013



Aktuelles aus dem BEV

Zum Monatsgespräch des Besonderen Hauptpersonalrates am 19. Juni 2013 begrüßte der Vorsitzende, Ulrich Nölkenbockhoff in Vertretung für die Präsidentin den Abteilungsleiter 2 des BEV, Günther von Niebelschütz. Als weitere Gäste seitens des BEV begrüßte er den Abteilungsleiter 1, Wolfgang Schilling, den Referatsleiter 11, Bernd Linkenbach, den Referatsleiter 12, Hans Kleine, die Besondere Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesVdsM) Anemone Knöpp-Rack. Von der DB AG wurden als Referent der Leiter Personalmanagement, Regionalbereich West, DB Netz AG, Stefan Hemmert begrüßt, sowie als weitere Gäste der DB AG die Leiterin Beamte und BEV, HBB, Michaele Noack-Klippstein und als Gesamtbetriebsrat von DB JobService GmbH, Region West, Werner Balschun.



Ulrich Nölkenbockhoff (Vorsitzender des BesHPR), Günther von Niebelschütz, Abteilungsleiter 2, Stefan Hemmert, Leiter Personalmanagement, Regionalbereich West, DB Netz AG

Herr von Niebelschütz berichtete:

Familienpflegegesetz:

Die Bundesregierung hat hinsichtlich der „Demografischen Entwicklung“ und der damit verbundenen Leistungsfähigkeit im öffentlichen Dienst, einen entsprechenden Gesetzentwurf



Wolfgang Schilling, Abteilungsleiter I, Bernd Linkenbach, Referatsleiter I I
und Hans Kleine, Referatsleiter I 2

für ein Familienpflegezeitgesetz verabschiedet. Hierdurch soll der Sorge um die Familie und der Pflege von Älteren Rechnung getragen sowie ein flexibler Übergang in den Ruhestand ermöglicht werden. Es wird neben der Teilzeit künftig auch eine Familienpflegezeit geben. Das Gesetz sieht vor, dass man bis zu 2 Jahren mit reduzierter Stundenzahl arbeiten darf. Für diese Zeit wird eine geförderte Aufstockung des Arbeitsentgeltes gezahlt, quasi ein Vorschuss auf die Besoldung. Die Rückzahlung dieses Vorschusses muss nach Beendigung der Pflegephase vorgenommen werden.

Neu ist für den Fall, dass wenn der Höchstruhestand durch die Inanspruchnahme der Teilzeit oder Familienpflegezeit noch nicht erreicht ist, ein Anspruch auf Dienstzeitverlängerung von bis zu 3 Jahren möglich ist.

Der Vermittlungsausschuss wurde seitens des Bundesrates nicht angerufen und es wird in Kürze mit der Verkündung dieses Gesetzes gerechnet.

Altersgeld

Das Gesetz ist verabschiedet, liegt aber beim Bundesrat im Vermittlungsausschuss. Dort soll erreicht werden, dass die Anwendung nur für Bundesbeamte gelten soll.

Wer beabsichtigt, vor Erreichen der Altersgrenze das Beamtenverhältnis auf eigenen Wunsch zu beenden, sollte beachten, dass die Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung keine ergänzende Absicherung in der Zusatzversicherung beinhaltet. Statt Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung kann künftig ein Altersgeld in Anspruch genommen werden. Die Höhe richtet sich nach den letzten Bezügen und den geleisteten Dienstzeiten. Ein Anspruch auf das Altersgeld beginnt erst ab Erreichen der Regelaltersgrenze. Es handelt sich bei diesem Altersgeld nicht um eine Versorgung im Sinne des Beamtenversorgungsgesetzes, sondern ist nur ein eigenständiger Anspruch auf einen finanziellen Ausgleich.

Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen:

- a) Wartezeit von 7 Jahren (5 Jahre davon beim Bund)
- b) nur Beamtendienstzeiten nach § 6 BeamtVG werden anerkannt
- c) Familienzuschlag wird nicht mit einbezogen
- d) pauschaler Abschlag von 15 %
- e) Zahlung monatlich nachträglich
- f) Leistung nur auf Antrag
- g) Anrechnungs- und Kürzungsvorschriften soll nicht umgangen werden

Arbeitsbefreiung bzw. Sonderurlaub anl. Aktueller Hochwasserkatastrophe

Wegen der Hochwasserkatastrophe haben verschiedene Institutionen wie z. B. Eisenbahnergewerkschaften zu Spenden aufgerufen, in dem Zusammenhang sind Fragen aufgekommen wegen eventuellen hochwasserbedingten Arbeitsausfalls.

Tarifbeschäftigte des BEV, Beamtinnen und Beamte des BEV und des DB Konzerns können sich zum Katastro-



phenschutzdienst nach § 5 S. 2 i. V. m. § 8 Sonderurlaubsverordnung (SUrlV) freistellen lassen. Ihnen wird dann Sonderurlaub unter Fortzahlung der Besoldung gewährt. Zur Sicherung des durch Hochwasser bedrohten Eigentums und in anderen Fällen der hochwasserbedingten vorübergehenden Verhinderung eines Mitarbeiters kann Dienstbefreiung nach Maßgabe des § 12 Abs. 3 SUrlV im notwendigen Umfang gewährt werden.

Ist ein Dienstantritt in einer Dienststelle wegen Hochwassers nicht möglich, so wird dem Mitarbeiter nach § 96 Bundesbeamtengesetz (BBG) ein genehmigtes Fernbleiben vom Dienst ermöglicht. Sollte ein Mitarbeiter seinen Dienstantritt am Arbeitsort infolge der Hochwasserkatastrophe durch Verkehrsstörungen nicht wahrnehmen können, ist Dienstbefreiung unter Fortzahlung der Besoldung möglich. Jede zuständige Dienststelle entscheidet **eigenverantwortlich** darüber, wie viele Tage sie den betroffenen Mitarbeitern an Dienstbefreiung unter Fortzahlung der Besoldung ermöglicht. Hinweise wurden bereits im Jahr 2010 vom BMI herausgegeben.

Laufbahnwechsel nach § 20 ELV in den H-Dienst

Von den letztendlich 299 Bewerberinnen und Bewerber für den Laufbahnwechsel nach § 20 ELV in den höheren Dienst erfüllen 24 Bewerber nicht die beamtenrechtlichen Voraussetzungen. 275 Beamtinnen/Beamte befinden sich im zweistufigen Auswahlverfahren. Bei ihnen wird die Vorauswahl nach dem Punktesystem stattfinden. Im Anschluss daran wird ein Auswahlverfahren im Assessmentcenter für 38 Personen im Juli/August stattfinden. Danach wird der Personalvorstand der DB AG eine Entscheidung treffen und den Vorschlag an das BEV zur Zulassung zum Laufbahnwechsel weitergeben.

Finanzielle Abgeltung Erholungsurlaub

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) wie auch das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) haben entschieden, dass Beamtinnen und Beamten einen Anspruch auf Abgeltung des Erholungsurlaubs haben, den sie krankheitsbedingt bei Versetzung in den Ruhestand nicht mehr abwickeln konnten. Der Anspruch beschränkt sich auf unionsrechtlichen Mindesturlaub von 4 Wochen. Die Abgeltung des Erholungsurlaubs umfasst die Zeiträume 2010 – 2013. Zu be-

achten ist, dass es kein Anspruch aus dem Beamtenrecht, sondern ein Anspruch aus dem Unionsrecht ist.

Änderung Erschwerniszulagenverordnung

Mit dem Gesetz zur Änderung der Professorenbesoldung und weiterer dienstrechtlicher Vorschriften wurde im § 47 BBesG ein neuer Absatz 2 hinzugefügt. Dieser Absatz beinhaltet eine Öffnungsklausel für die Zahlung für Erschwerniszulagen bei Post und Bahn.

Diese Öffnungsklausel eröffnet die Möglichkeit durch Ministerverordnung, Zahlbeträge aus der Erschwerniszulagenverordnung um bis zu 10 % anzuheben.

Es wurden Regelungen zum Schichtzusatzurlaub novelliert. Der Zusatzurlaub wird sich auf max. 6 Tage im Jahr erhöhen. Außerdem wird je 1 Tag zusätzlicher Schichtzusatzurlaub nach Erreichung des 50. sowie 60. Lebensjahres gewährt. Für den Bereich der zugewiesenen Beamtinnen und Beamten bleiben die Regelungen der Erholungsurlaubsverordnung als Mindestanspruch gewahrt. Sollte der Tarifvertrag der DB AG eine günstigere Regelung vorsehen, so finden diese Regelungen des Tarifvertrages auf die Beamtinnen und Beamten Anwendung.

Die Verkündung des Gesetzes steht unmittelbar bevor.

Börsengang Deutsche Annington

Deutschlands größte private Wohnimmobiliengesellschaft die Deutsche Annington plant den Börsengang. Die Erstnotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse ist für Mitte des Jahres 2013 vorgesehen. Durch den Börsengang wird es keine Auswirkungen auf die bestehenden Vertragsverhältnisse zwischen BEV und Deutsche Annington geben und auch die Mietverhältnisse der Mieter der Eisenbahnerwohnungen bleibt davon unberührt. Die bestehenden Mieterschutzbestimmungen bleiben erhalten.

Die Deutsche Annington besitzt mit Stichtag 31. März 2013 über 180.000 Wohneinheiten mit einem Wert von 10,4 Mrd. €

Das Unternehmen hat den Sitz in Bochum und beschäftigt 2400 Mitarbeiter.

Wohnungswesen

Referatsleiterin 22 Frau Skoda-Hofmann wird zum 01.08.2013 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten. Das Referat 22 wird zum 01.08.2013 aufgelöst, die Aufgaben werden verteilt. Die Zuständigkeit der Wohnungsverwaltung geht in das Referat 25 über. Die Zuständigkeit, Angelegenheiten Aufsicht Wohnungsgesellschaften und Baugenossenschaften, sowie Wohnungsvergabe und Wohnungsbaufördermaßnahmen werden in das Referat 24 verlagert.

Abwicklung Medizinischer Dienst

Der Medizinische Dienst des BEV ist als Sonderdienst gegenüber den Medizinischen Diensten der Länder in § 281 S. 1 SGB V geregelt und war ausschließlich für die Versicherten der BahnBKK tätig.

Zum 01.07.2013 wird der Medizinische Dienst des BEV aufgrund geschlossenen Personalbestandes des BEV nicht mehr fortgeführt. Die Aufgaben werden durch die Länder-MDK (vertraglich) übernommen. Die Ärztinnen und Ärzte des BEV werden ab diesem Zeitraum vorwiegend amtsärztlich und betriebsmedizinisch tätig sein.

Bearbeitungszeiten/Arbeitsrückstände KVB; „Zentrale Stelle“ KVB

Zurzeit liegen alle Bezirksleitungen bei den Bearbeitungszeiten etwa auf dem gleichen Niveau von 32 bis 34 Kalendertagen. Derzeit besteht ein Arbeitsrückstand von ca. 130.000 Erstattungsanträgen im Bereich der Krankenversorgung. In Wuppertal wurde zum 01. Mai 2013 **befristet** eine Räumlichkeit angemietet und somit eine zentrale Stelle zur Bearbeitung der Rückstände eingerichtet.

Neben den zahlreichen bereits umgesetzten anderen Maßnahmen wie Samstagsarbeit, Überstunden, zusätzliches Personal wurde ein externer Dienstleister, die Deutsche Post Geschäftsprozesse GmbH mit 20 Mitarbeitern in der E-KVB-Erstattung zur Abarbeitung der Rückstände in der Nachbearbeitung eingesetzt.

Zur vollständigen Abarbeitung der Rückstände der Erstattungsanträge wurde in Wuppertal, sowie in Münster und Rosenheim jetzt nun befristet insgesamt 40 Mitarbeiter eingesetzt. Hierfür ist ein Zeitraum von voraussichtlich acht Monaten veranschlagt, bei Bedarf kann die Maßnahme verlängert werden.

Siehe auch beigefügte Charts..

Aus der DB AG

Herr Hemmert, Leiter Personalmanagement, Regionalbereich West, DB Netz AG berichtet: Die DB Netz AG betreibt und vermarktet die Infrastruktur der Deutschen Bahn AG und stellt den Eisenbahnverkehrsunternehmen Fahrpläne und Trassen zur Verfügung. Der komplexe Bereich umfasst:

- a) den Fahrweg,
- b) die Betriebsanlagen,
- c) die Leit- und Sicherungstechnik,
- d) die Stellwerke und Betriebszentralen (7 Stück bundesweit) und
- e) die elektrischen Oberleitungen



Die DB Netz AG ist auch zuständig für eine ordnungsgemäße Betriebsdurchführung mit den Stellwerkspersonalen und den Mitarbeitern in der Betriebszentrale.

Auf den rd. 5000 Streckenkilometern des RB West verkehren täglich 8800 Züge. Das sind ca. 14,4 % Leistungsanteil am Gesamtnetz.

Über dem operativen Tagesgeschäft hinaus laufen in 2013 zusätzlich 15 Bauprojekte in Nordrhein-Westfalen. Ein wesentliches Projekt davon ist der 3-gleisige Ausbau der Strecke Emmerich/Oberhausen (ABS 46/2) zur Kapazitätserhöhung im Güter- und Personenverkehr.

Personallage:

Der Regionalbereich gliedert sich in den Geschäftssitz, fünf Produktionsdurchführungsstandorte, die Regionale Instandsetzung und das Regionalnetz.

Die Personalstruktur von den insgesamt 5152 Mitarbeitern (MA) in Nordrhein-Westfalen gliedert sich in:

- * 2276 MA als Betriebspersonale,
- * 1656 MA als Instandhaltungspersonale und
- * 1220 MA im Kundenmanagement/Vertrieb, der Anlagenplanung und sonstige Funktionen.

Davon sind:

- * 860 MA in Köln
- * 569 MA in Düsseldorf.
- * 557 MA in Hagen,
- * 490 MA in Münster,
- * 518 MA in Hamm,
- * 282 MA in Oberhausen
- * 992 MA in Duisburg



Die Zahl der Auszubildenden beim RB West beläuft sich auf insgesamt 425. Davon:

- * eisenbahnspezifisch 120 P
- * gewerblich-technisch 268 P
- * duales Studium 37 P
- * Starter Azubi zum 09/2013 134 P

Der Altersdurchschnitt beträgt 47,3 Jahre, rd. 50 % der Mitarbeiter sind 50 Jahre und älter.

Der Regionalbereich West beschäftigt:

- * 2854 MA als Tarifkräfte = 55,4 %,
- * 2181 MA als zugewiesene Beamte = 42,3 % und
- * 117 MA als beurlaubte Beamte = 2,3 % sowie

Personalbestand RB West Beamte:

- * 21 MA im einfachen Dienst = 0,9 %.
- * 1930 MA im mittleren Dienst = 84,0 %,
- * 342 MA im gehobenen Dienst = 14,9 %,
- * 5 MA im höheren Dienst = 0,2 % und

RB West gesamt beschäftigt 635 Frauen = 12,33 % und 4517 Männer = 87,67 %.

Die Anzahl der beamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 2298, die sich wie folgt aufteilen:

- * 203 Frauen = 8,83 %
- * 2095 Männer = 91,17 %

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den beigefügten Charts.

Die Geschäftsführung informiert das Plenum

- ◇ Neues Konzept „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ ab 01.06.2013
- ◇ Sondernewsletter Nr. 3/2013 – Service Center Personal
Informationen zum Start mit der elektronischen Lohnsteuerkarte
- ◇ Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema:
Besondere Teilzeit im Alter für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 60 im Schichtdienst

- ◆ Planstellenfreigabe 07 - 2013 - Durchschnittliche Wartezeiten
Stand: 11.06.2013

- ◆ Gesetz zur Neuordnung und Modernisierung des Bundesdienstrechts (Dienstrechtsneuordnungsgesetz - DNeuG) BGBl I Nr. 7 S. 160 vom 05. Februar 2009; Beendigung des Überleitungszeitraumes zum 30.06.2013
Schreiben der BEV-HV vom 07.06.2013 - 13.19 Pb (DNeuG) 2013/01 -

- ◆ KBRdirekt Nr. 4/2013
Eisenbahner helfen Eisenbahnern! - Gemeinsam gegen die Flut

- ◆ Weiterzahlung von Wechselschichtzulagen nach § 20 Abs. 1 Erschwerniszulagenverordnung (EZuIV) bei Unterbrechung der zulagenberechtigenden Tätigkeit im Sinne des § 19 Abs. 1 Satz 1 EZuIV
Entscheidung BVerwG vom 27.10.2011 - 2 C 73.10 –
Schreiben der BEV-HV vom 07.06.2013 - 13.11 Pb (EZuIV) 02.2/2013 -

- ◆ Aktuelle Informationen zum Thema: „Thalys“: Verkauf von Thalys-Fahrkarten bei der DB AG wird zum 09.06.2013 eingestellt E-Mail vom 22. Mai 2013 - Referat 24 -

- ◆ Auslandsumzugskostenverordnung (AUV)
Aktuelle Liste der Dienstorte, an denen Auslagen für Notstromerzeuger nach § 17 AUV erstattet werden
Schreiben der BEV-HV vom 11.06.2013 - 13.13 Pku 18 -

- ◆ Fahrvergünstigungen im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
E-Mail vom 17.06.2013 - Referat 24 -



Impressum:

Notizen

Ausgabe: Juni 2013

Mitteilungsblatt

des Besonderen Hauptpersonalrates

Tel.: 0228 3077-458

Fax: 0228 3077-161

E-Mail ulrich.noelkenbockhoff@bev.bund.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender BesHPR

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2

53175 Bonn



Bundeseisenbahnvermögen

Monatsgespräch BesHPR 19.06.2013



Familienpflegezeitgesetz

- Neben der Teilzeit künftig auch Familienpflegezeit
- Bis zu zwei Jahre mit reduzierter Stundenzahl
- Geförderte Aufstockung des Arbeitsentgelts
- Vorschuss auf Besoldung
- Rückzahlung nach Beendigung der Pflegephase
- Dienstzeitverlängerung bis zu drei Jahre möglich
- Verlängerung erfolgt nur auf **freiwilliger** Basis
- Verlängerung auch möglich bei Teilzeitmodell



Altersgeld

- Statt Nachversicherung in gesetzlicher Rentenversicherung künftig Altersgeld
- Höhe richtet sich nach den letzten Bezügen und geleisteten Dienstzeiten
- Anspruch beginnt erst ab Erreichen der Regelaltersgrenze
- Keine Versorgung im Sinne des BeamtVG
- Eigenständiger Anspruch auf finanziellen Ausgleich
- Reduziertes Niveau



Altersgeld

- Wartezeit von 7 Jahren (5 davon beim Bund)
- Nur Beamtendienstzeiten nach § 6 BeamtVG
- Familienzuschlag wird nicht mit einbezogen
- Pauschaler Abschlag von 15%
- Zahlung monatlich nachträglich
- Leistung nur auf Antrag
- Anrechnungs- und Kürzungsvorschriften sollen nicht umgangen werden



Arbeitsbefreiung bzw. Sonderurlaub anl. aktueller Hochwasserkatastrophe

- Betroffen: Tarifbeschäftigte des BEV, Beamtinnen und Beamte des BEV und des DB Konzerns
 - Freistellung zum Katastrophenschutzdienst richtet sich nach § 5 S. 2 i. V. m. § 8 SUrlV
- = Sonderurlaub wird unter Fortzahlung der Besoldung gewährt



Arbeitsbefreiung bzw. Sonderurlaub anl. aktueller Hochwasserkatastrophe

- Sicherung des durch Hochwasser bedrohten Eigentums und in anderen Fällen der Hochwasserbedingten vorübergehenden Verhinderung

= Dienstbefreiung nach Maßgabe des § 12 Abs. 3 SUrlV

- Kein Dienstbetrieb in der Dst. möglich

= genehmigtes Fernbleiben vom Dienst (§ 96 Bundesbeamtengesetz - BBG)



Arbeitsbefreiung bzw. Sonderurlaub anl. aktueller Hochwasserkatastrophe

- Dienststelle (Arbeitsort) infolge der Hochwasserkatastrophe durch Verkehrsstörungen nicht erreichbar
- = Dienstbefreiung unter Fortzahlung der Besoldung möglich
- Zuständige Dienststellen entscheiden eigenverantwortlich
- Regelungen gelten anlassbezogen, also bei jeder Hochwasserkatastrophe



Laufbahnwechsel nach § 20 ELV in den H-Dienst

- 299 Beamtinnen und Beamte haben sich beworben
- 24 Bewerber und Bewerberinnen erfüllen nicht die beamtenrechtlichen Voraussetzungen
- 275 befinden sich im zweistufigen Auswahlverfahren
- Zunächst Vorauswahl durch Punktesystem
- Anschl. Auswahlverfahren Assessmentcenter für 38P
- Entscheidung Personalvorstand DB AG
- Vorschlag an das BEV zur Zulassung zum Laufbahnwechsel



Finanzielle Abgeltung Erholungsurlaub

- Krankheitsbedingt nicht abgegotener Erholungsurlaub
- Wegen Eintritt oder Versetzung in den Ruhestand
- Beschränkt auf unionsrechtlichen Mindesturlaub von 4 Wochen
- Betrifft Zeiträume der Jahre 2010 – 2013
- Zur Zeit rd. 600 Verfahren
- Anträge durch Beamten und Beamtinnen nicht erforderlich
- Zukünftig erfolgt Prüfung mit Beginn des Ruhestands



Änderung Erschwerniszulagenverordnung

- Ergänzung § 47 BBes.G um einen Absatz 2
- Öffnungsklausel für Zahlung Erschwerniszulage bei Bahn und Post
- Möglichkeit durch Ministerverordnung Zahlbeträge aus der EZuV um bis zu 10% anzuheben
- Regelungen zum Schichtzusatzurlaub novelliert
- Vereinfachung und Neustrukturierung der Berechnungen
- Monatsbezogene Abrechnung und Zusatzurlaub auf max 6 Tage/Jahr



Änderung Erschwerniszulagenverordnung

- 1 zusätzl. Tag nach Erreichen 50. ein weiterer Tag ab dem 60. Lebensjahr
- EUrlV als Mindestanspruch bleibt gewahrt
- Anwendung Tarifvertrag DB AG falls günstiger für die Beamten und Beamtinnen



Börsengang Deutsche Annington

- Deutschlands größte private Wohnimmobiliengesellschaft plant Börsengang
- Erstnotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse für 2013 vorgesehen
- Erwartete Erlöse in Höhe von EUR 400 Millionen
- EVG Forderung vom 13.06.2013 (online): „Erhalt des Mieterschutzes“



Börsengang Deutsche Annington

- Börsengang hat keine Auswirkung auf bestehenden Vertragsverhältnisse BEV - DAIG
- Kein unmittelbarer Einfluss auf Mietverhältnisse mit den Mietern der EWGen
- Bestehende Mieterschutzbestimmungen greifen weiterhin uneingeschränkt
- Derzeit keine diesbezüglichen Anfragen von Mietern
- Bei Nachfragen besorgter Mieter werden diese über weiterhin bestehenden Mieterschutz informiert



Wohnungswesen

- Referat 22 wird zum 01.08.2013 aufgelöst
- Zuständigkeit Wohnungsverwaltung = Referat 25
- Zuständigkeit Angelegenheiten Aufsicht
Wohnungsgesellschaften und Baugenossenschaften,
sowie Wohnungsvergabe und
Wohnungsbaufördermaßnahmen = Referat 24



Abwicklung Medizinischer Dienst

- Aufgrund des Ärztemangels (geschlossener Personalbestand BEV) keine Fortführung mehr möglich
- Aufgabenübernahme ab 01.07.2013 durch die Länder-MDK (vertraglich)
- Gesetzliche Anpassung nächste Legislaturperiode
- Ärzte und Ärztinnen des BEV werden ab 01.07. vorwiegend amtsärztlich und betriebsmedizinisch tätig



Bearbeitungszeiten/Arbeitsrückstände KW 24/2013

Karlsruhe:	34 Kalendertage	19.285 Anträge
2010 24. KW	12	4.713
Kassel:	34 Kalendertage	23. 100 Anträge
	22	13.560
Münster:	32 Kalendertage	23.193 Anträge
	8	5.480
Rosenheim:	33 Kalendertage	19.048 Anträge
	8	6.976
Wuppertal:	32 Kalendertage	42.049 Anträge
	14	11.770



Bearbeitungszeiten/Arbeitsrückstände KW 1 zu KW 24/2013

Karlsruhe:	KW 1: 46 Kalendertage	23.461 Anträge	↓
	KW 24: 34	19.285	
Kassel:	KW 1: 33 Kalendertage	25.100	↓
	KW 24: 34	23.100	
Münster:	KW 1: 47 Kalendertage	33.176 Anträge	↓
	KW 24: 32	23.193	
Rosenheim:	KW 1: 34 Kalendertage	25.406 Anträge	↓
	KW 24: 33	19.048	
Wuppertal:	KW 1: 53 Kalendertage	50.701 Anträge	↓
	KW 24: 32	42.049	



„Zentrale Stelle“ KVB

- Derzeit besteht ein Arbeitsrückstand von ca. 130.000 Erstattungsanträgen im Bereich Krankenversorgung
- In Wuppertal wurde zum 01. Mai 2013 **befristet** eine zentrale Stelle zur Bearbeitung der Rückstände eingerichtet
- Räume in der Nähe des Bahnhofs angemietet
- Insgesamt 40 Leiharbeitnehmer zur Abarbeitung der Rückstände



„Zentrale Stelle“ KVB





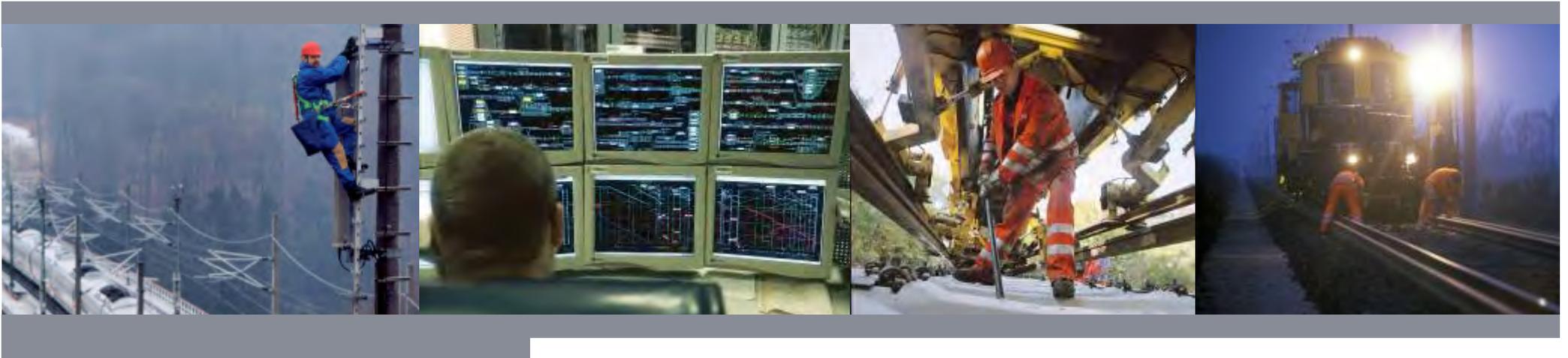
„Zentrale Stelle KVB“

- In Ausbildung:
- in Wuppertal
 - 9 Leiharbeitskräfte seit 06.05.2013
 - 10 Leiharbeitskräfte seit 10.06.2013
 - 10 Leiharbeitskräfte seit 17.06.2013
- in Münster
 - 7 Leiharbeitskräfte seit 10.04.2013
- In Rosenheim
 - 4 Leiharbeitskräfte seit 22.04.2013



„Zentrale Stelle“ KVB

- Wegen des erforderlichen Einsatzes der Praxistrainer in der „zentralen Stelle“ wird sich die Einführungsphase der E-KVB-Erstattung bei der KVB-Bezirksleitung Rosenheim um vsl. vier Monate (bis Oktober 2013) verzögern
- Zur vollständigen Abarbeitung der Rückstände ist ein Zeitraum von acht Monaten veranschlagt, bei Bedarf kann die Maßnahme verlängert werden.



DB Netz AG - Regionalbereich West Zukunft bewegen – Menschen verbinden

Monatsgespräch des Besonderen Hauptpersonalrates am 19.06.2013

DB Netz AG

I.NH-W -Stefan Hemmert

Bonn, 19.06.2013

1. Vorstellung RB West - Allgemeines

2. Personal

2.1 Personallage

2.2 Herausforderungen zur Zukunftssicherung

DB Netz AG – das Infrastrukturunternehmen für den Bahnbetrieb in Deutschland

Als Unternehmen des DB-Konzerns ist die DB Netz AG für die komplette Infrastruktur des Bahnbetriebs verantwortlich. Dazu zählen:

- Fahrweg
- Betriebsanlagen und Terminals des kombinierten Ladungsverkehrs
- Leit- und Sicherungstechnik
- Stellwerke und Betriebszentralen
- elektrische Oberleitungen

Die DB Netz AG stellt den Eisenbahnverkehrsunternehmen Fahrpläne und Trassen zur Verfügung und führt die Züge (Betrieb). Funktionen sind:

- Erstellung und Koordination des Fahrplans sowie Betriebsführung
- Instandhaltung und Instandsetzung
- Entwicklung des Netzes, Planung und Bau von Neu- und Ausbaumaßnahmen (Bauherrenfunktion)

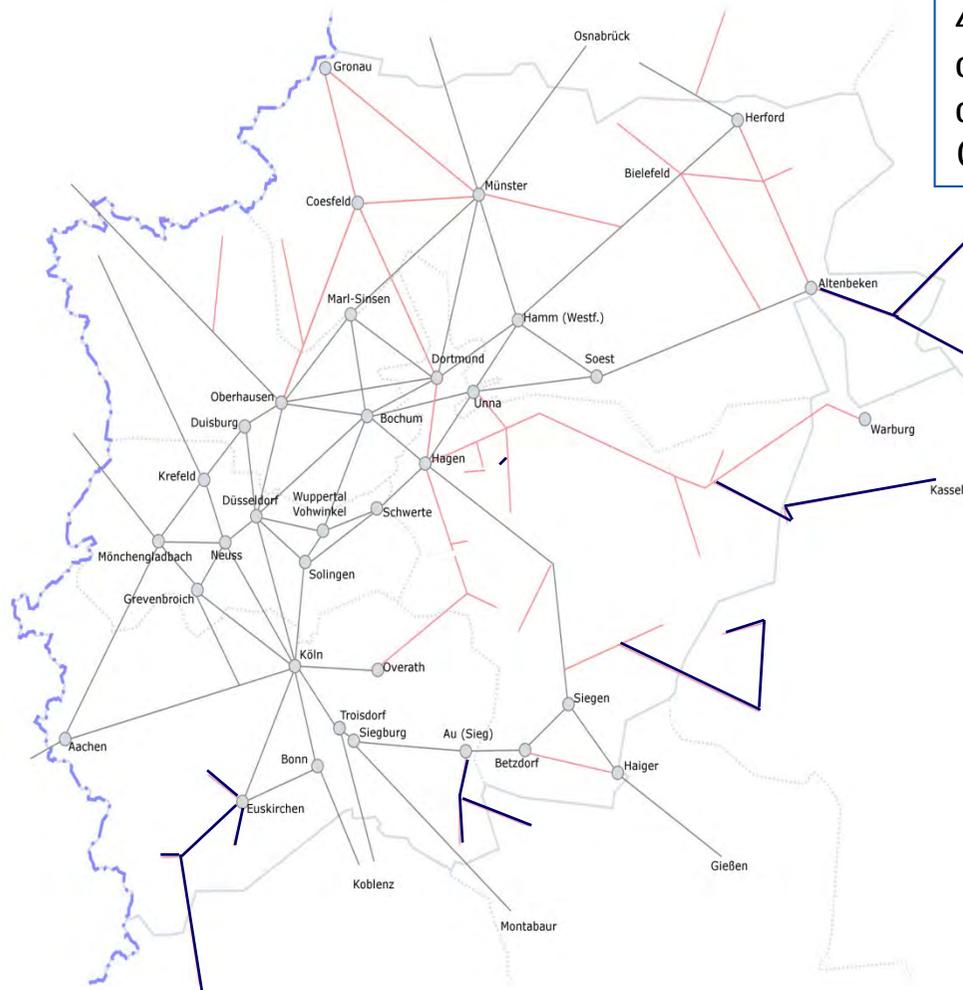


Rund 34.000 km Streckennetz sind die Basis für den Schienenverkehr in Deutschland.

DB Netz AG – Regionalbereich West Übersichtskarte

RB West

4.900 Streckenkilometer
ca. 8.800 Züge pro Tag
ca. 14,4 % Leistungsanteil am
Gesamtnetz



- Fern- und Ballungsnetz (Produktion)
- Regionalnetze: Bergisch-Märkisches Land, Münster-Ostwestfalen
- Grenze des Regionalbereichs
- Grenze der Bereiche Produktionsdurchführung (Duisburg, Düsseldorf, Hagen, Hamm, Köln)
- Strecken anderer RB und Kurhessenbahn



Auf den rund 5.000 Streckenkilometern des RB West sind jeden Tag 8.800 Züge unterwegs.

Geschäftsfeld Netz – Regionalbereich West

Zahlen - Daten – Fakten 2013

Betriebsleistungen gesamt (in Mio. Trkm)	152
Länge - Betriebslänge	4.345
davon elektrisch betrieben	3.021
Mitarbeiter gesamt	5.152
Weichen und Kreuzungen	12.314
Hauptsignale	6.688
Stellwerke	437
davon mechanisch	103
davon elektromechanisch	52
davon Relais-technik	225
davon elektronisch (ESTW)	31
Bahnübergänge	1.733
Brücken / Tunnel	4.074 / 104

Stand: 01.08.2012
Stand Personalzahlen Juni 2013

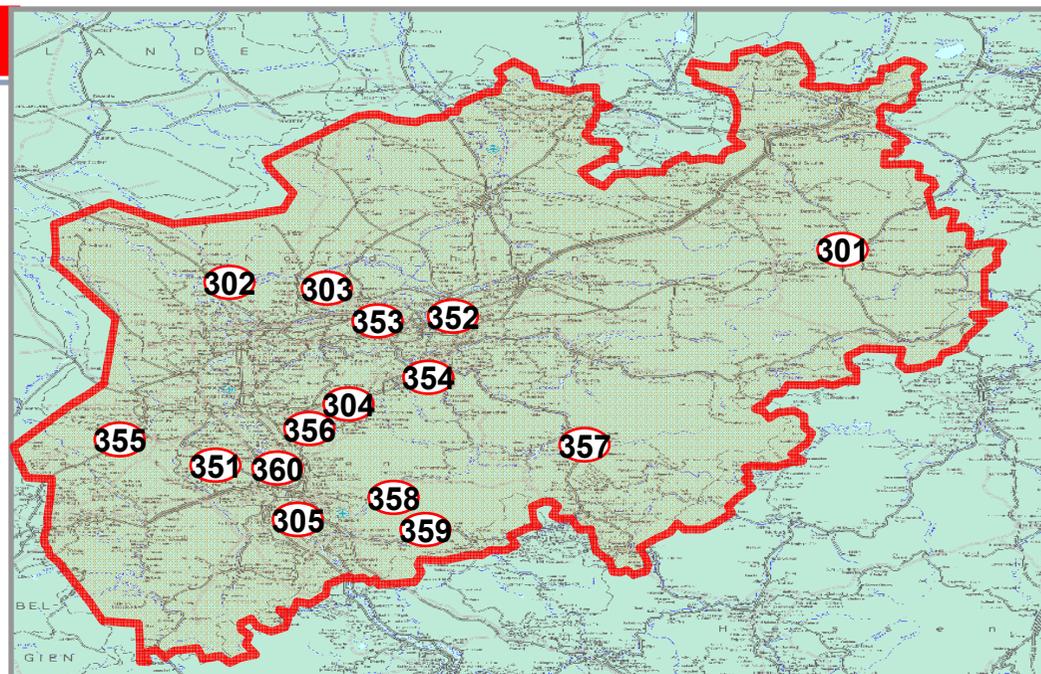


**Rund 5.000
Mitarbeiter
sorgen für einen
hochwertigen,
reibungslosen
Betrieb auf dem
Schienennetz**

Korridor-Bauprojekte 2013 der Deutschen Bahn AG in Nordrhein-Westfalen

Korridor-Bauprojekte 2013

- 301 Altenbeken-Rehbergtunnel:** Tunnelarbeiten, Gleiserneuerung,
Termine: April-September
- 302 Emmerich-Oberhausen:** Gleiserneuerung
Termine: Juni-September
- 303 Gelsenkirchen-Oberhausen:** Gleiserneuerung
Termine: Juli-September
- 304 Hagen-Wuppertal-Düsseldorf:** ESTW Wuppertal
Termine: März-November
- 305 Linker Rhein (Köln-Koblenz):** Gleiserneuerung, Stützmauersanierung
Termine: Februar-Mai
- 351 Venlo-Köln:** Gleis-/Weichenerneuerung
Termine: September-Oktober
- 352 Knoten Dortmund:** Errichtung von Lärmschutzwänden
Termine: Juni-August
- 353 Herne-Bochum:** Errichtung von Lärmschutzwänden
Termine: Juni-Oktober
- 354 Dortmund-Schwerte:** Errichtung von Lärmschutzwänden
Termine: Dez. 2012 - Juni
- 355 Krefeld-Aachen:** Errichtung von Lärmschutzwänden
Termine: August-September, Oktober-November
- 356 Solingen - Remscheid:** Gleiserneuerung, Brückenarbeiten
Termine: April-November



- 357 Hagen-Siegen-Gießen:** Brücken- und Oberleitungsarbeiten, Gleis-, Weichenerneuerung, Tunnelarbeiten
Termine: Januar-Dezember
- 358 Köln-Gummersbach:** Tunnelarbeiten, ESTW
Termine: Dez. 2012 - November
- 359 Köln-Siegen:** Bahnsteigarbeiten
Termine: Dez. 2012-Februar
- 360 Düsseldorf-Leverkusen:** Gleiserneuerung, Tunnelarbeiten
Termine: November-Dezember

1. Vorstellung RB West - Allgemeines

2. Personal

2.1 Personallage

2.2 Herausforderungen zur Zukunftssicherung

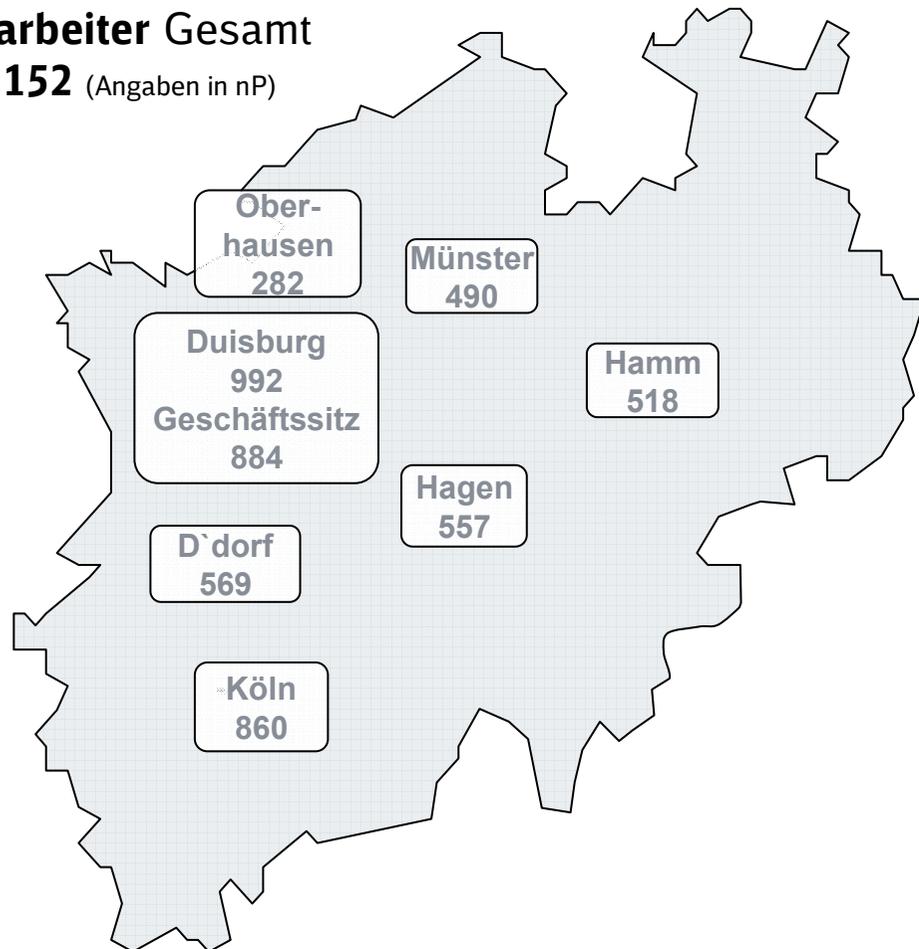
Die DB Netz beschäftigt in Nordrhein-Westfalen flächendeckend 5152 Mitarbeiter/innen in unterschiedlichen Funktionen und Bereichen

Stand: 31.05.2013

Beschäftigte DB Netz in Nordrhein-Westfalen

Mitarbeiter Gesamt

5152 (Angaben in nP)



Personalstruktur

- 2276 Betriebspersonale
- 1656 Instandhaltungspersonale
- 1220 Querschnitt / sonstige Funktionen

- Ø-Alter 47,3 Jahre
- rund 50% der Mitarbeiter sind 50 Jahre oder älter

- ca. 250 jährlicher Zuführungsbedarf
- die Hälfte unserer Mitarbeiter verlassen uns in den nächsten 10 Jahren

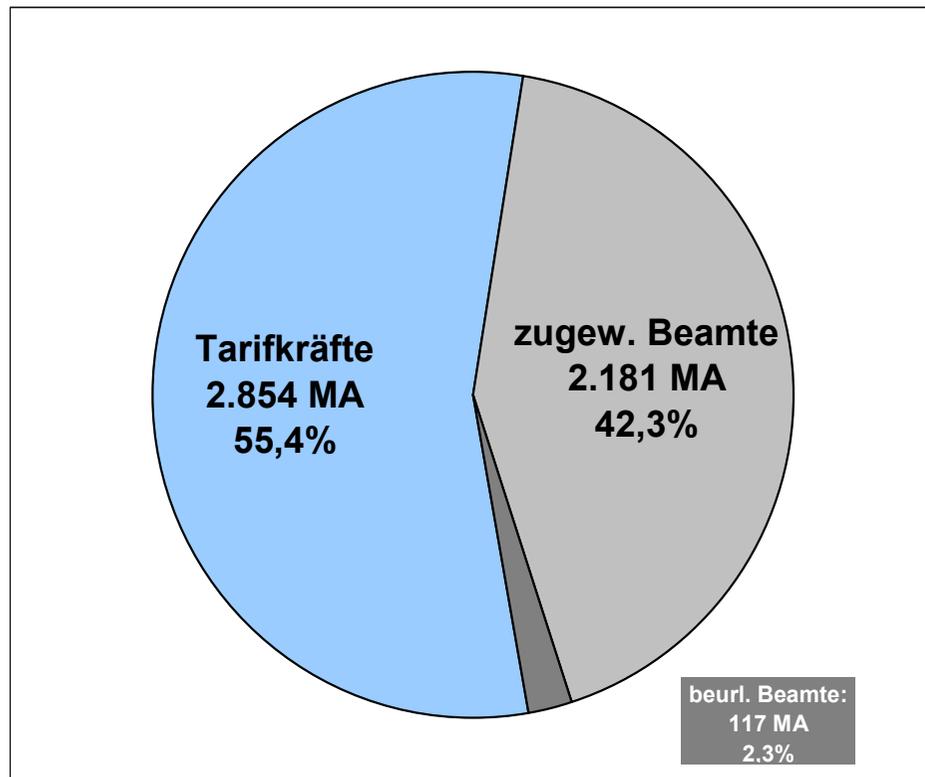
Auszubildende

▪ eisenbahnspezifisch	120
▪ gewerblich-technisch	268
▪ Duales Studium	37
<hr/>	
Anzahl Gesamt Azubi	425
▪ Starter Azubi 09/2013	134

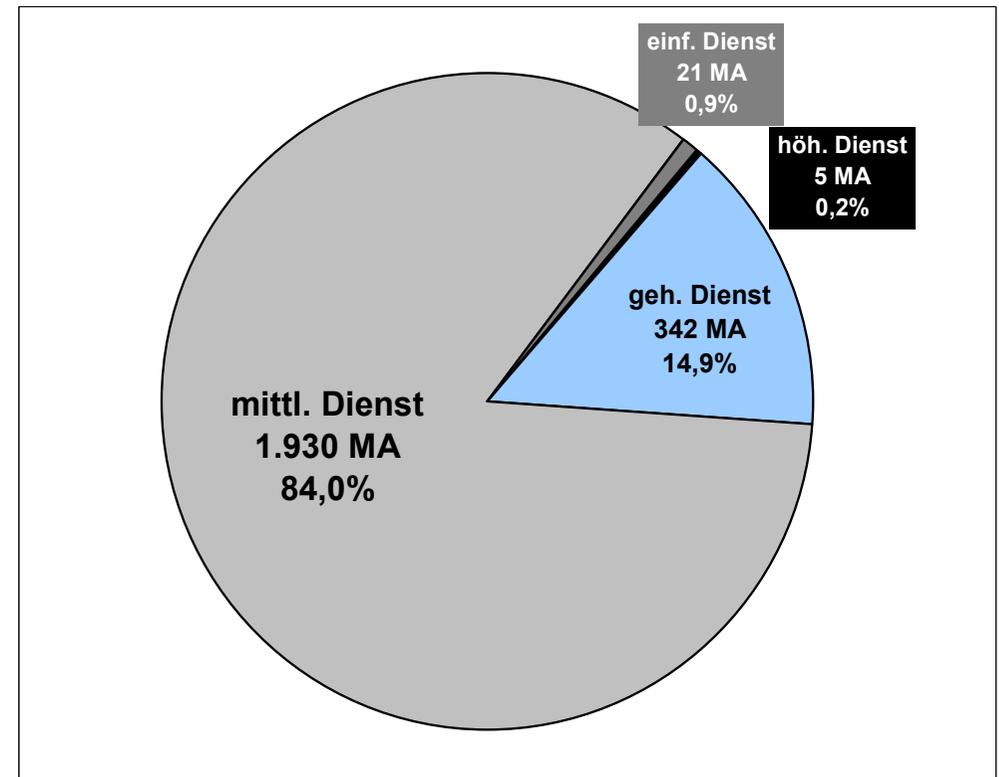
Personalbestand RB West nach Tarifkräften und Beamten

Stand: 31.05.2013

Personalbestand RB West gesamt



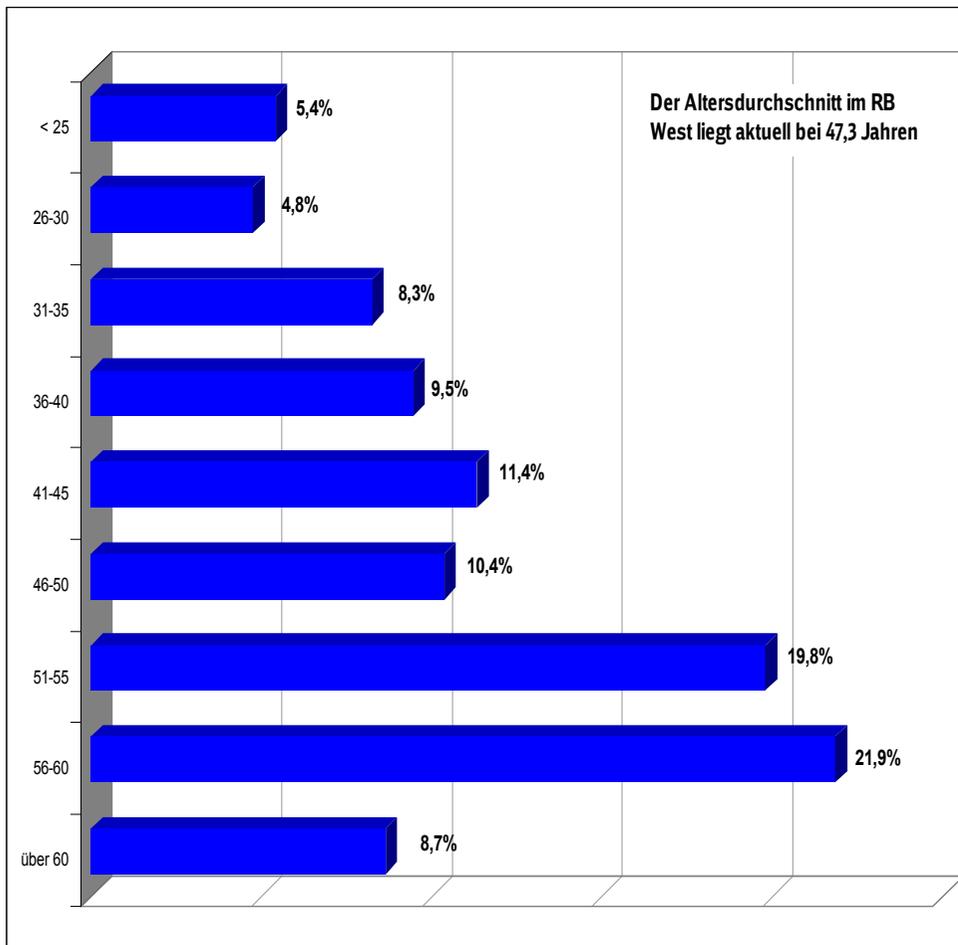
Personalbestand RB West Beamte



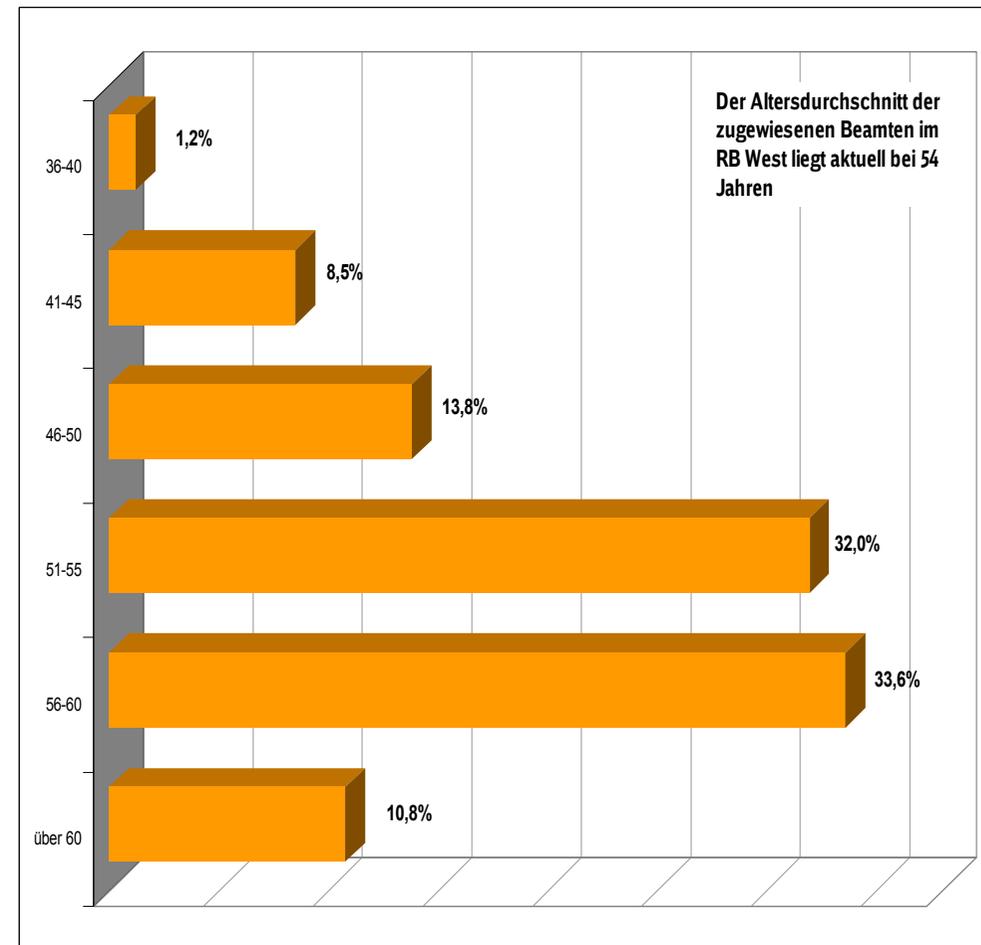
Die Altersstruktur im RB West nach Altersscheiben zeigt die Herausforderung der Nachwuchssicherung und Qualifizierung

Stand: 31.05.2013

Altersstruktur RB West gesamt



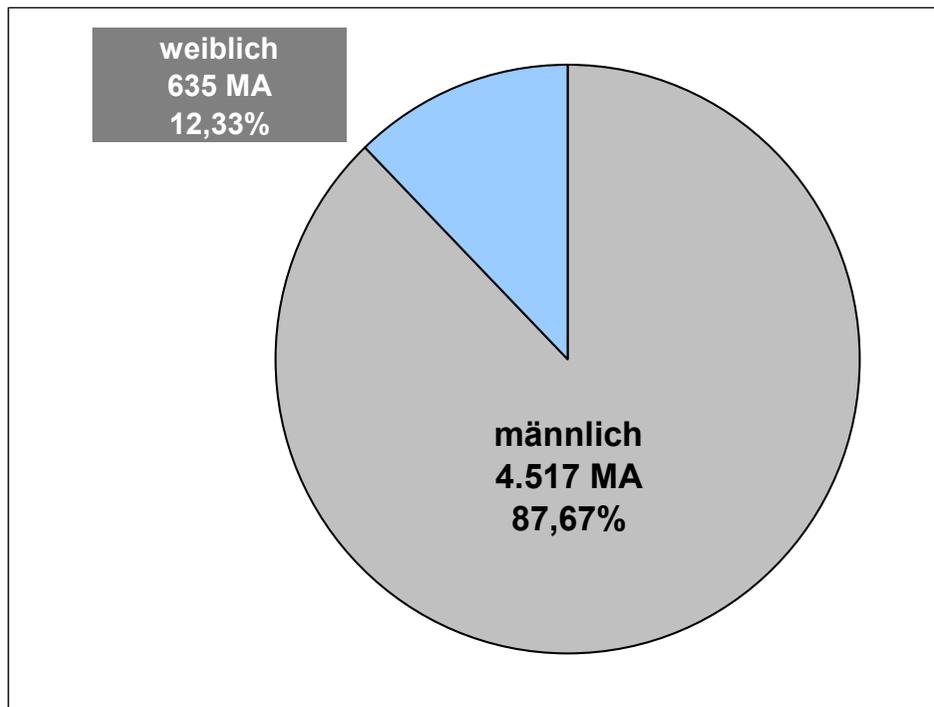
Altersstruktur RB West Beamte



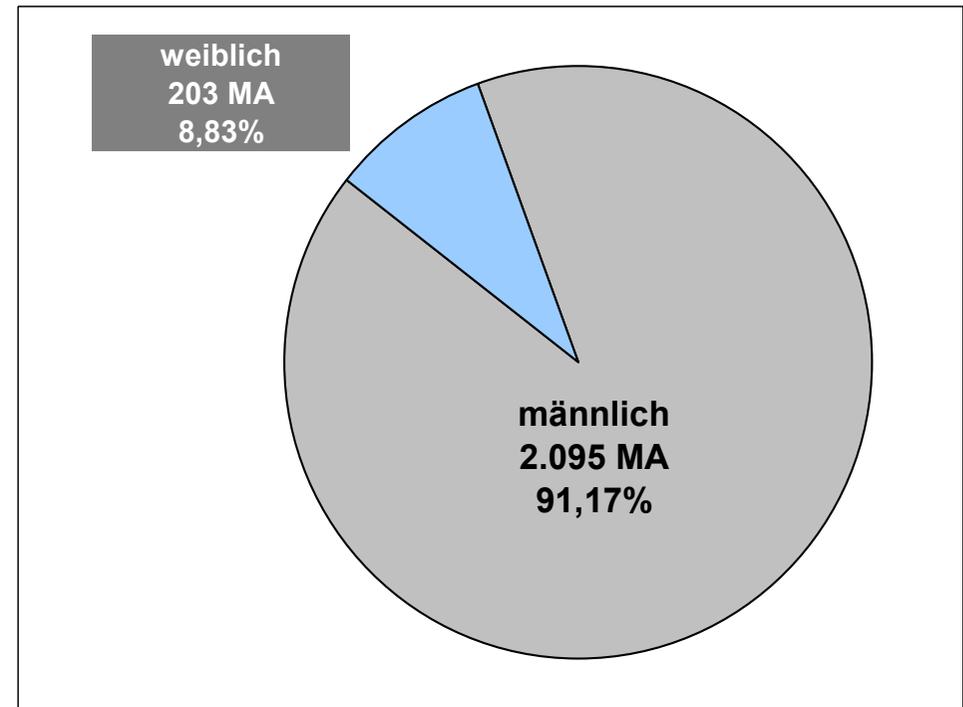
Der Frauenanteil im RB West

Stand: 31.05.2013

Frauenanteil RB West gesamt



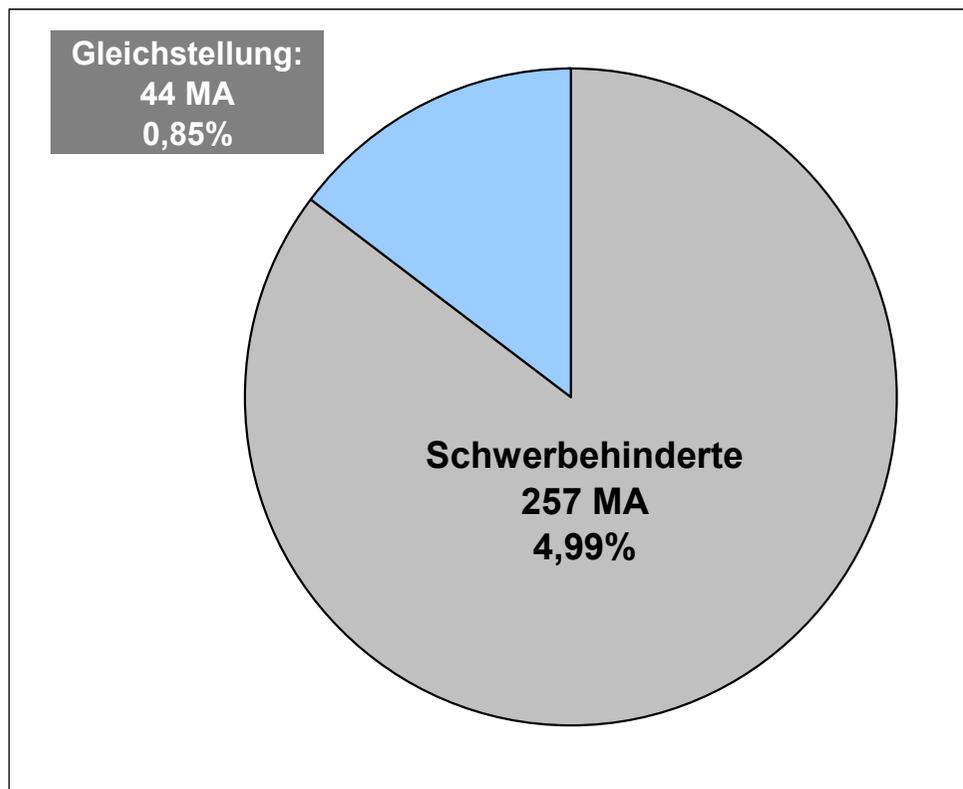
Frauenanteil RB West Beamte



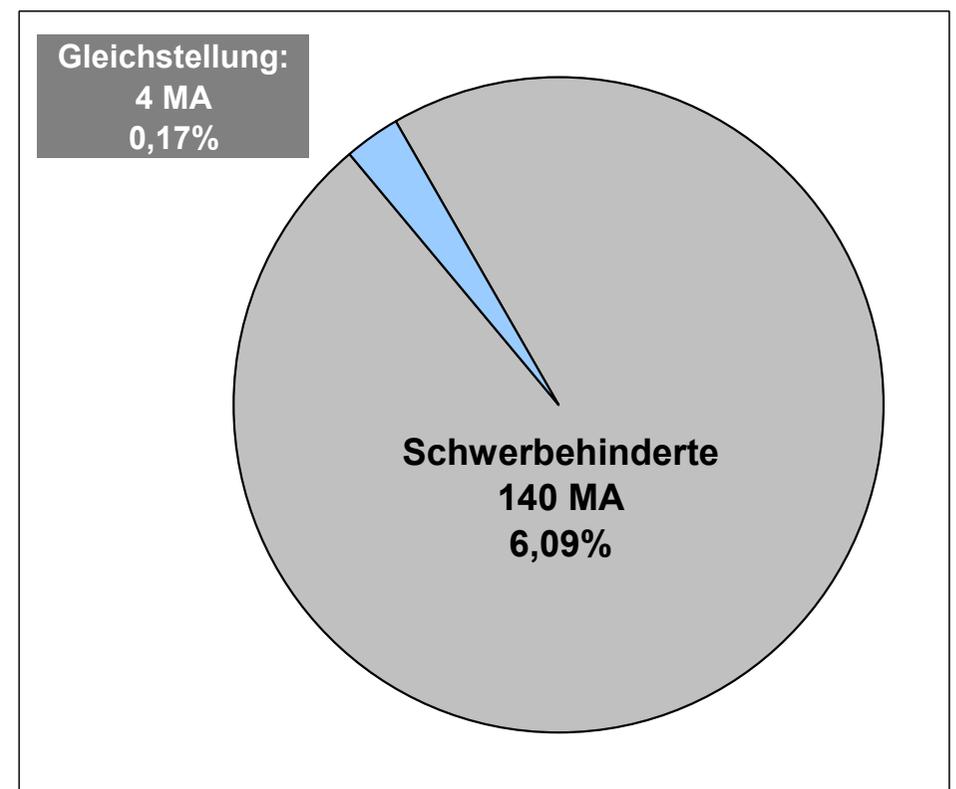
Der Anteil der Schwerbehinderten im RB West

Stand: 31.05.2013

Schwerbehinderte RB West gesamt



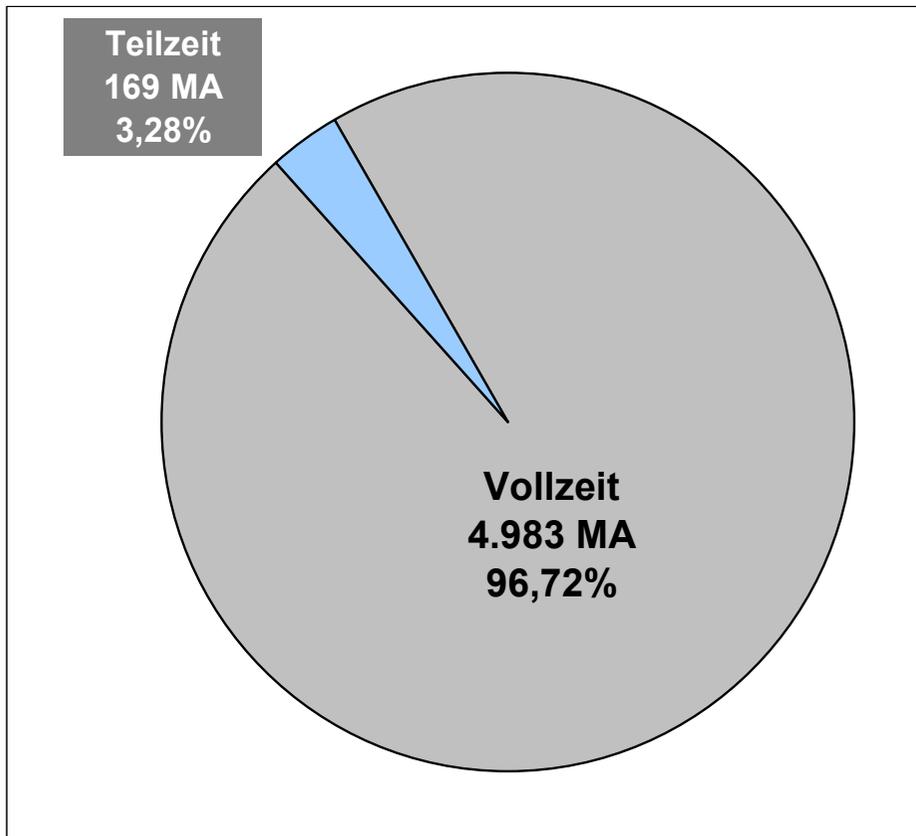
Schwerbehinderte RB West Beamte



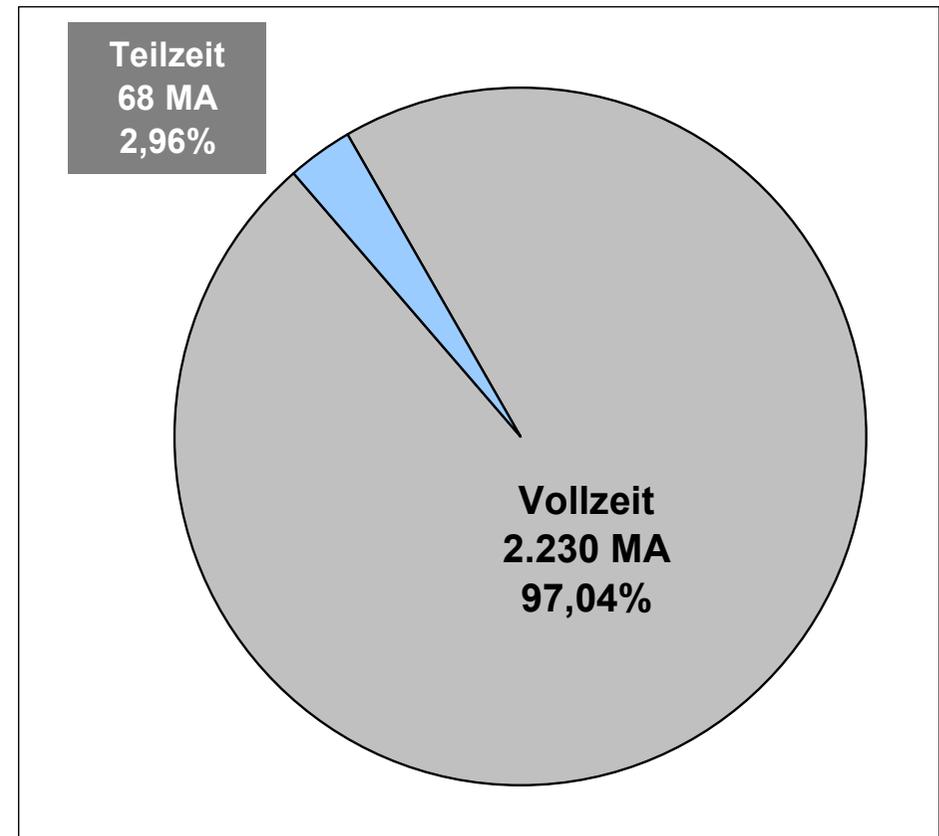
Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten im RB West

Stand: 31.05.2013

Teilzeitbeschäftigte RB West gesamt



Teilzeitbeschäftigte RB West Beamte



A thick, dark grey horizontal bar spanning the width of the slide.

1. Vorstellung RB West - Allgemeines

2. Personal

2.1 Personallage

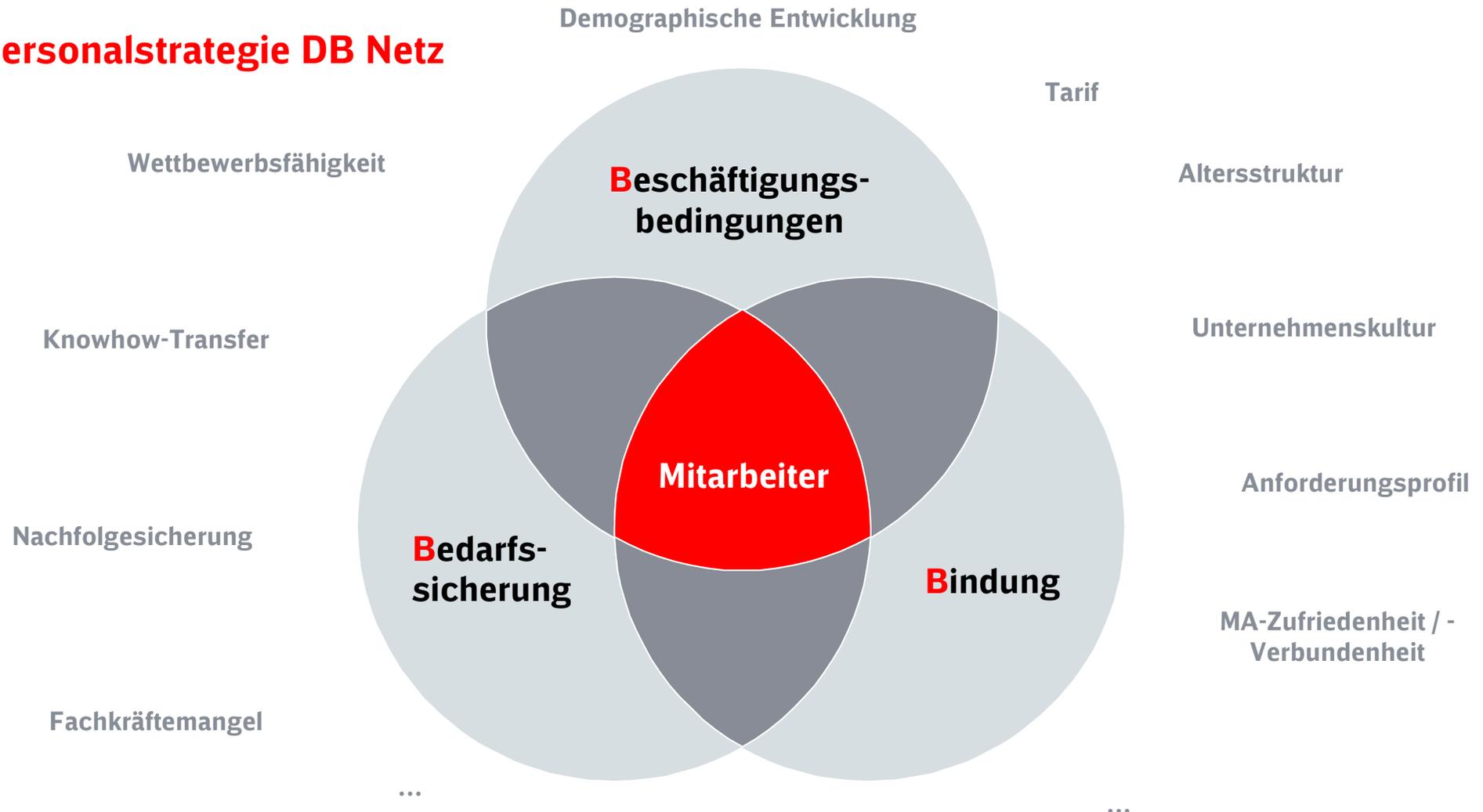
2.2 Herausforderungen zur Zukunftssicherung

Herausforderungen und Einflussfaktoren der Personalarbeit im RB West

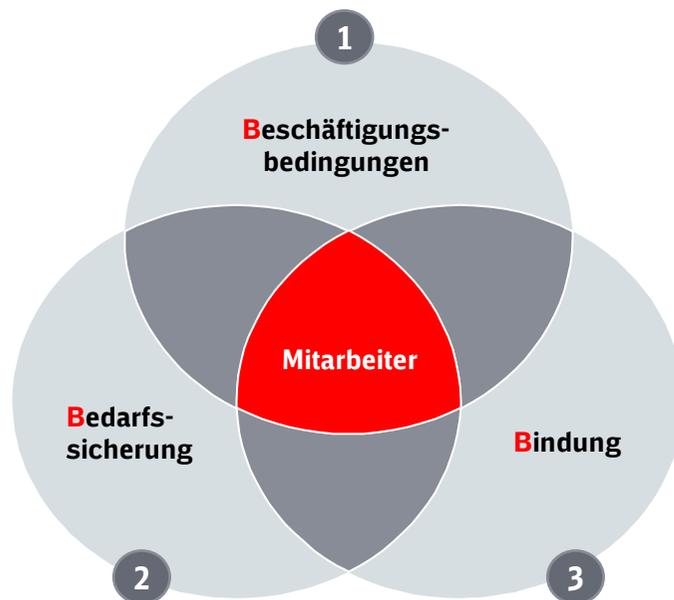
Arbeitsmarktbedingungen	<ul style="list-style-type: none">■ hohe Arbeitslosigkeit bietet nicht durchgängig das qualitativ erforderliche Bewerberpotenzial■ sinkende Mobilitätsbereitschaft von Auszubildenden, Fachkräften und Ingenieuren bei flächigem Bedarf■ Steigender Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte und Ingenieure, z.B. Mittelstand
Demographie Alterstruktur	<ul style="list-style-type: none">■ In 2013 und 2014 Abgangswellen durch Altersteilzeit im Blockmodell ca. 70 pro Jahr■ Der Know-how-Verlust in der IH wird z.T. durch Nachwuchsstellen und mittels Durchschub kompensiert■ Leistungsgewandelte Mitarbeiter im operativen Geschäft
Bedarfssicherung	<ul style="list-style-type: none">■ Zunehmender Bekanntheitsgrad als großer Arbeitgeber und Ausbilder in NRW■ Kooperationen FH/Uni, RAG, TÜV Nord zu Opel und Arbeitsagentur zu Schlecker-Gruppe sind erfolgreich■ Zunehmende mittelfristig steigende Fluktuationsquote■ Auswirkungen aus DemografieTV, insbesondere Regenerationsschichten im Alter
Qualifizierung und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">■ Durch aufeinander aufbauende Qualifizierungszeiten ist eine 1:1-Nachsteuerung nur mittelfristig erreichbar■ Die Technikvielfalt erfordert eine erhöhte Durchschubqualifizierung■ Arbeitnehmermarkt für Schlüsselfunktionen (extern und bahnintern)
Mitarbeiterzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none">■ Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, 233 Folgewokshops im 1. Halbjahr 2013; Maßnahmenumsetzung erfolgt im 2. Halbjahr 2013■ Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung werden zielgruppenspezifisch weiter forciert■ Verbesserung Arbeitgeberimage und Sichtbarkeit am Arbeitsmarkt in NRW, u. a. durch „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“, die Zusammenarbeit mit der IHK und der Arbeitsagentur■ Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf Stellwerken

Zukunftsfähigkeit sichern durch wettbewerbsfähige Beschäftigungsbedingungen, Bedarfssicherung und Mitarbeiterbindung

Personalstrategie DB Netz



Unsere 3-B-Strategie bildet den Rahmen für unser Maßnahmenmix zur Zukunftssicherung



- Sichere Arbeitsplätze mit attraktiven Beschäftigungsbedingungen
 - Arbeitbedingungen vor Ort und Arbeitprozesse
 - Flexible Arbeitszeitmodelle, Schichtplanung, Teilzeitförderung, Teleheimarbeit
 - Gesundheitsförderung im 6-Punkteprogramm RB West
- Strategischer Mix aus Einstellung von Azubis und erfahrenen Facharbeitern
 - Konzepte Know-how-Transfer und -Sicherung
 - Betreuungskonzept Azubi 2.0 und Ausbildung vor Ort
 - Positionierung am Arbeitsmarkt NRW durch Kooperationen
- Einarbeitungs- und Startprogramme
 - Entwicklungswege für Mitarbeiter, Talentpool RB West
 - Zielgruppenspezifische Bindungsmaßnahmen
 - Netz-Barometer und konzernweite Mitarbeiterbefragung



Der Regionalbereich West stellt sich den Herausforderungen: Fachkräfte und Nachwuchs gewinnen, Talente halten und Erfahrung nutzen

Personal - Bedarfssicherung

Hochschulkooperation

- Kooperationsvertrag mit der **FH Münster und FH Bochum**
Universität Siegen und Essen/Duisburg
- Neue Kooperation ab 2013
Campus Netz mit der **Universität Wuppertal**

Ziel:

Professionalisierung der Zusammenarbeit,
Regelmäßige Fachvorträge, Verankerung
Verbundsystem Bahn im Studium über
Verkehrslehrstuhl, Projekte, Bachelor-Arbeiten,
Exkursionen, Veranstaltungen, Praktika, ggf.
Stipendien

Zielgruppe:

Bau- und Elektroingenieure



Duales Studium

- **37 Duale Studenten** in den Studiengänge
 - Elektroingenieurwesen
 - Bauingenieurwesen
 - Wirtschaftsingenieurwesen
- Kooperation zu Studiengängen **Elektro- und Bauingenieurwesen** in NRW mit der **FH Bonn-Rhein-Sieg** und der **Universität Wuppertal**

Zuführungsbedarf Ingenieure

- ca. 15 Ingenieure pro Jahr
- Schwerpunkt Bauingenieure und Elektroingenieure
- Starterprogramm mit Mentoren für Jungingenieure in den ersten 12 Monaten



Ein wesentlicher Baustein zur Zukunftssicherung ist unsere Berufsausbildung

Personal – Bedarfssicherung

Berufsausbildung

425 Auszubildende und Studenten in den Ausbildungsberufen

- Mechatroniker
- Konstruktionsmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industrieelektriker
- Gleisbauer / Tiefbaufacharbeiter
- Eisenbahner im Betriebsdienst



126 neue Auszubildende und 8 duale Studenten zum 01.09.2013

**Betreuungskonzept Azubi 2.0 umgesetzt
Ausbau Azubi-Stützpunkt Hagen in 2013**

Nachwuchsgewinnung

Messen

- Z.B. Berufe live
- Einstieg Abi

Veranstaltungen

- Eib-Camp
- Azubi-Speed Datings
- Girls Day

Aktionen

- Mitarbeiter werben Mitarbeiter:
 - Eisenbahner im Betriebsdienst (Fahrweg)
 - Tiefbaufacharbeiter /Gleisbauer

Schulkooperationen

- mit 9 Schulen in NRW
- Schulvorträge
- Bewerbungstrainings
- Besichtigungen / Exkursionen
- Schülerpraktika





Vielfalt fördern - Beispiele



- Qualifizierung von 12 Frauen der ehemaligen Schlecker-Gruppe zu Fahrdienstleiterinnen und Weichenwärterinnen in 11/2012



- bisher 24 Einstellungen von Arbeitssuchenden



- 5 Mitarbeitern aus der Transfergesellschaft (Opel/TÜV Nord) als Trassenkonstrukteure im Bereich Fahrplan Gelegenheitsverkehr



- 13 Einstellungen aus Kooperationsvertrag mit der RAG
- aktuell weitere 12 Bewerber der RAG im Auswahlprozess

Demographiefestigkeit durch strategischen
Mix aus Einstellung von Azubis und erfahrenen Facharbeitern

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten - 2013 -

A. Ernennungsreife Anwärter - Planstellenfreigabe (AnwDA)														
Laufbahnen	BesGr	Dez VJ	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13					
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					
Werkmeisterinnen und Werkmeister & technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13					
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					
Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13					
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					
Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 13	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					
	A 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					
technischen Bundesbahninspektorinnen und technischen Bundesbahninspektoren	A 13 Z	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					
	A 13	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13					

B. Durchschnittliche Wartezeiten in Monaten														
Laufbahnen	BesGr	Dez VJ	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2					
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1					
Werkmeisterinnen und Werkmeister & technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2					
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1					
Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2					
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1					
Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 13	1	1	1	1	1	1	1	1					
	A 12	1	1	1	1	1	1	1	1					
technischen Bundesbahninspektorinnen und technischen Bundesbahninspektoren	A 13 Z	1	1	1	1	1	1	1	1					
	A 13	1	1	1	1	1	1	1	1					